

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	15
A. Einleitung	21
I. Problemstellung	21
II. Aufbau und Gang der Untersuchung	23
B. Koalitionsfreiheit und Streikrecht	25
I. Vorgaben des deutschen Verfassungsrechts	25
1. Verfassungsrechtliche Ausgangslage	26
a) Koalitionen im Sinne des Art. 9 Abs. 3 GG	26
aa) Allgemeine Begriffsbestimmung	27
bb) Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen als Grenzziehungsmerkmal	28
b) Sachlicher Schutzbereich des Art. 9 Abs. 3 GG	29
aa) Individuelle Koalitionsfreiheit	29
bb) Kollektive Koalitionsfreiheit	30
c) Verfassungsrechtliche Herleitung des Arbeitskampfrechts	31
aa) Ausgangslage	31
bb) Definition und Mittel des Arbeitskampfes	33
d) Verfassungsimmanente Schranken	34
aa) Rücksichtnahme auf das Gemeinwohl	34
bb) Grundrechtskollisionen als Rechtsausübungsschranken	35
(1) Das kollidierende Verfassungsrecht	36
(2) Herstellung praktischer Konkordanz	36
2. Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen von Arbeitskämpfen	37
a) Tarifbezogenheit des Arbeitskampfes	37
aa) Führung durch tariffähige Parteien	38
bb) Tarifliche Regelbarkeit der Kampfforderung	39
cc) Wahrung der Friedenspflicht	40
b) Beachtung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes	41
aa) Geeignetheit	42
bb) Erforderlichkeit	43
(1) Zulässigkeit von Warnstreiks	43
(2) Einbeziehung der Schlichtung	45
(3) Subsumtion der Urabstimmung unter das „ultima-ratio“-Prinzip	47
cc) Verhältnismäßigkeit im engeren Sinne	48

c) Gemeinwohlverträglichkeit von Arbeitskämpfen?	49
3. Zwischenergebnis	49
II. Völker- und unionsrechtliche Vorgaben	50
1. Verhältnis des Völker- und Unionsrechts zum nationalen Recht	50
a) Verhältnis des Völkerrechts zum nationalen Recht	51
aa) Grundsätzliches	51
bb) Sonderproblem der innerstaatlichen Rechtswirkung der ESC	52
(1) Diskussion in der Literatur	53
(2) Stellungnahme	54
b) Verhältnis des Unionsrechts zum nationalen Recht	55
2. Materielle Vorgaben des Völkerrechts	56
a) UN-Völkerrecht	57
aa) ILO-Übereinkommen	57
bb) UN-Pakte	58
b) Europäisches Völkerrecht	58
aa) Europäische Menschenrechtskonvention	59
(1) Schutzbereich des Art. 11 EMRK	59
(2) Schranken	61
bb) Europäische Sozialcharta	62
(1) Schutzbereich der Koalitionsfreiheit nach der ESC	62
(2) Schranken	64
3. Materielle Vorgaben des Unionsrechts	65
a) Grundrechtsgewährleistungen	65
b) Grundrechtsschranken	67
4. Zwischenergebnis	67
III. Das Streikrecht in ausgewählten ausländischen Rechtsordnungen	68
1. Frankreich	69
a) Grundrechtliche Ausgangslage	69
b) Rechtmäßige Ausübung des Streikrechts	70
c) Grundrechtsschranken	72
2. Kanada/Quebec	72
a) Grundrechtliche Ausgangslage	73
b) Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen	74
c) Allgemeine Einschränkungen	75
d) Rechtsfolgen	75
3. Demokratische Republik Kongo	76
a) Grundrechtliche Ausgangslage	76

b)	Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen	77
aa)	Beachtung des „ultima ratio“-Gedankens	77
(1)	Das tarifvertraglich vereinbarte Verfahren	78
(2)	Das gesetzliche Verfahren	79
bb)	Einhaltung weiterer grundlegender Pflichten	81
c)	Rechtsschutz vor Arbeitsgerichten	81
IV.	Zwischenergebnis	82
C.	Das Phänomen der Streiks in der Daseinsvorsorge	83
I.	Streiks in der Daseinsvorsorge aus deutscher Perspektive	83
1.	Der Begriff der Daseinsvorsorge	83
a)	Fehlen einer Legaldefinition	83
b)	Entwicklung des Konzepts „Daseinsvorsorge“	84
aa)	Das Konzept der Daseinsvorsorge bei Forsthoff	84
bb)	Der Begriff der Daseinsvorsorge in der aktuellen Diskussion in Rechtsprechung und Literatur	85
c)	Definitionsansätze	88
aa)	Abgrenzungs- und Zuordnungskriterien	89
(1)	Die rechtlichen Rahmenbedingungen	89
(a)	Gesetzliche Anhaltspunkte	89
(b)	Zugehörigkeit zum öffentlichen Dienst	90
(2)	Die Auswirkungen eines streikbedingten Leistungsausfalls	91
(3)	Die Lebensnotwendigkeit der erbrachten Sach- und Dienstleistungen	92
(a)	Ambivalenz des Begriffs der Lebensnotwendigkeit	92
(b)	Konkretisierung	93
bb)	Anwendbare Definition	94
2.	Erscheinungsformen der Daseinsvorsorge	94
a)	Gegenüberstellung verschiedener Ansichten	95
aa)	Vereinzelte Hinweise in der Rechtsprechung	95
bb)	Ansichten in der Literatur	95
cc)	Exkurs: inhaltlicher Umfang nach internationalen Vorgaben	96
dd)	Zusammenfassung	96
b)	Ausgewählte Arbeitsbereiche	97
aa)	Wasser- und Energieversorgung	98
bb)	Gesundheitssektor	99
cc)	Feuerwehr und Rettungsdienste	100
dd)	Abfall- und Abwasserentsorgung	101

ee) Post- und Kommunikationsdienste	102
ff) Verkehrswesen	102
gg) Kinderbetreuung und Ausbildungswesen	104
hh) Versorgung mit Bargeld und Zahlungsverkehr	105
3. Überblick über die Streiks in der Daseinsvorsorge in den vergangenen Jahren	105
a) Streiks in der Verkehrsbranche	106
aa) Bahnstreiks	106
bb) Streiks im Flugverkehr	107
b) Streiks in weiteren Branchen	109
c) Abschließende Bemerkung	110
II. Vergleich zu ähnlichen Begriffen in ausländischen Rechtsordnungen	111
1. Daseinsvorsorge vs. französisches Konzept des service public	111
2. Daseinsvorsorge vs. services essentiels in Quebec	112
3. Daseinsvorsorge vs. services publics vitaux nach kongolischem Recht	113
III. Zwischenergebnis	114
D. Bestandsaufnahme: vorhandene Ansätze zur Einschränkung des Streikrechts in der Daseinsvorsorge	115
I. Bestandsaufnahme und Lösungsvorschläge in Deutschland	115
1. Bestandsaufnahme	115
a) Rechtsprechung	116
b) Literatur	117
aa) Verfechter eines uneingeschränkten Streikrechts	117
bb) Befürworter von Streikrechtseinschränkungen	118
(1) Umfang der Einschränkungen	119
(2) Unzulässigkeitskriterien	121
(a) Die gezielte Drittschädigung	121
(b) Die wahrscheinliche Gefährdung höherrangiger Rechtsgüter	123
2. Vorschläge	124
a) Möglichkeiten einer Rechtsprechungsänderung	124
aa) Verschärfung der Verhältnismäßigkeitsprüfung	124
bb) Beamtenstreikverbot und Daseinsvorsorge	125
(1) Überblick über das Beamtenstreikverbot	125
(2) Relevanz für die Frage des Streikrechts in der Daseinsvorsorge	127
cc) Weitere Eckpunkte	128

b)	Bedürfnis nach gesetzlicher Regelung	129
aa)	Begründung	129
bb)	Gesetzliche Vorschläge	130
(1)	Professorenentwurf 1988	130
(2)	Vorschläge zur Ergänzung des Tarifvertragsgesetzes	131
(3)	Professorenentwurf 2012	132
(4)	Streikfolgenentlastungsgesetz	133
3.	Zwischenergebnis	134
II.	Existierende Regelungen in ausgewählten ausländischen Rechtsordnungen	135
1.	Streikrecht und „continuité des services publics“ nach französischem Recht	135
a)	Inhaltliche Bedeutung und Umfang des Prinzips der Kontinuität	136
b)	Folgerungen	136
aa)	Streikverbot	138
bb)	Vorankündigungs- und Verhandlungspflicht	138
cc)	Pflicht zur Gewährleistung der Mindestversorgung	140
dd)	Dienstaufforderungen oder -verpflichtungen	141
ee)	Sanktionen	142
2.	Streikrecht und „services essentiels“ in Quebec	142
a)	Inhaltliche Ausgestaltung	142
aa)	Streiks in Betrieben mit öffentlichem Dienstleistungsauftrag nach Art. 111.0.16 Code du travail QC	143
bb)	Streiks in öffentlichen Gesundheitswesen und Sozialdiensten	145
cc)	Beamtenstreiks	147
b)	Rechtsdurchsetzungsmaßnahmen	148
aa)	Streikaussetzung per Hoheitsakt	148
bb)	Dienstaufforderung	149
cc)	Wiedergutmachungsmaßnahmen	150
c)	Exkurs – Bundesrechtliche Vorgaben	150
d)	Ausblick	152
3.	Streikrecht und Aufrechterhaltung der services publics vitaux im Kongo	154
III.	Zwischenergebnis	155

E. Plädoyer für eine Fortentwicklung des deutschen Streikrechts	157
I. Einschränkung des Streikrechts in der Daseinsvorsorge	157
1. Grundsätzliche Überlegungen	157
a) Umfassendes Streikverbot	158
b) Verhältnismäßige Einschränkungen	159
c) Unzulässigkeitsmaßstäbe	160
2. Einzelheiten	161
a) Der „bunte Flickenteppich“ arbeitsgerichtlicher Judikatur	161
b) Die „problematische Unschärfe des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes“	162
c) Bedeutung des vorhandenen Rechtsschutzes für Drittbetroffene	165
3. Zwischenergebnis	168
II. Bewertung bestehender Vorschläge zur Fortentwicklung des deutschen Streikrechts	168
1. Grenzen einer Rechtsprechungsänderung	169
a) Grundsätzliches	169
b) Zur Verschärfung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes	170
c) Zur Entbehrlichkeit gesetzlicher Regelung wegen des Beamtenstreikverbots	170
d) Zur Bedeutung des geringen Arbeitskampfgeschehens ..	173
2. Erforderlichkeit einer gesetzlichen Regelung	174
a) Allgemeines	174
b) Vorzugswürdigkeit einer Regelung auf einfachgesetzlicher Ebene	176
c) Grundsätzliche Orientierung am Professorenentwurf 2012	178
d) Ausblick	180
3. Parallelwertung mit ausländischen Rechtsordnungen	181
a) Französisches Streikrecht	181
b) Quebecer Streikrecht	183
c) Kongolesisches Streikrecht	186
d) Gegenüberstellung mit der Diskussion in Deutschland	187
4. Zwischenergebnis	190

III. Ausgestaltung einer gesetzlichen Einschränkung des Streikrechts in der Daseinsvorsorge	190
1. Streikvermeidung	191
a) Obligatorische Schlichtung	191
aa) Grundzüge der Schlichtung	191
bb) Verfahrensregeln	193
(1) Besetzung der Schlichtungsstelle	194
(2) Ingangsetzen des Schlichtungsverfahrens	194
(3) Verfahrensausgang	196
cc) Ausnahme bei Warnstreiks?	196
dd) Zwischenergebnis	198
b) Anordnung einer Urabstimmungspflicht	198
2. Milderung der Auswirkungen auf Drittbetroffene	201
a) Ankündigungspflicht	201
aa) Pflicht gegenüber der Öffentlichkeit und/oder dem Kampfgegner?	202
bb) Doppelte Ankündigungspflicht für Arbeitnehmer?	202
cc) Problematik der „Last-Minute-Einigung“ und des „kalten Streiks“	203
dd) Wirksamkeit und Milderungseffekt	204
b) Gewährleistung einer Mindestversorgung durch Notstandsarbeiten	205
aa) Anordnungsbefugnis	205
bb) Überblick über mögliche branchenspezifische Inhalte von Notstandsarbeiten	208
cc) Wirksamkeit und Milderungseffekt	209
3. Besonderheiten bei bestimmten Unternehmen	210
a) Marktbeherrschende und Monopolunternehmen	210
b) Sonderregeln für Berufsgruppengewerkschaften?	211
c) Einschränkungen des Streikrechts für Betriebe mit Tarifpluralität?	213
4. Ansätze materiell-rechtlicher Art	216
a) Unzulässigkeit atypischer Kampfmaßnahmen	217
b) Sonstige staatliche Eingriffsbefugnisse	217
c) Suche nach Alternativen zu Arbeitsniederlegungen	219
aa) Schaffung von „monetären Arbeitskämpfen“	220
bb) Einführung „positiver Streiks“	222
IV. Zwischenergebnis	222

F. Zusammenfassung.....	225
Anhänge	229
Anhang 1: Gesetzesvorschläge (Auswahl)	229
Anhang 2: Einschlägige ausländische Rechtsvorschriften	234
Literaturverzeichnis	263